

Changes

Auch ein Seto kann sich ändern (Neues Chapter am Hochladen)

Von abgemeldet

Kapitel 17: Dunkle Wolken...

Nihao ^-^

So, diesmal dachte ich sollt ihr nicht lange auf eine Fortsetzung warten müssen, immerhin hab ich ja so viele Kommiss von euch bekommen^^ Danke schön^^
Ab den nächsten Chapters werden noch ein paar neue Charas hinzukommen, ihr könnt sie im Steckbrief schon mal fleißig bewundern, besonders Aki Hato sieht doch zum Anbeißen aus, oder?

So, in diesem Chapter ist wieder mal Ming und Walker mit von der Partie, mal sehen was wieder passiert, wird auf jeden Fall spannend, dass kann ich euch garantieren ^x^

Also, wie immer lesen und hinterher Kommi schreiben, oki?

Also, bis bald, H.E.A.L., eure Conan XD~

Music: Maroon 5- She will be loved
K-Marco- Femme like U

ICH GRÜßE HEUTE BESONDERS MEINEN MÄNNLICHEN LESER -ZORRO- ^-^ UND I_LOVE_SETO Hab euch lieb ^-^

Alle anderen die mich kennen natürlich auch und meine Kommischreiber und Leser/innen^^

17: Dunkle Wolken

Sonntagabend.
Keine Wolken am Himmel.
Blutroter Sonnenuntergang.

Seto Kaiba und Hanako Mirai auf dem Heimweg.
Ziel: Villa Kaiba.

Hanako hatte ihre Augen geschlossen und genoss die warme Brise, die sie umwehte. Es war schon sehr angenehm, im Hochsommer im Cabrio gefahren zu werden. Sie war bisher bei Wind und Wetter, ob klamme Kälte oder heißer Hochsommer, mit dem Bus gefahren, von ihrer Kindheit an.

Ein Cabrio- nun das war Luxus... Luxus der zu keinem Geringeren gehörte als Seto Kaiba.

Er hatte alles. Manchmal fragte sie sich ob er sich nicht schon langweilte, da er ja alles kaufen konnte und auch sonst alles hatte... ihr würde das sicher viel zu dumm sein. Wie schön war das Gefühl sich ein teures Oberteil zu kaufen und zu wissen ‚dafür habe ich gespart und jetzt halte ich es in meinen Händen‘...

Seto verlangsamte den Wagen und hielt vor den Toren Villa Kaibas. Er holte eine kleine Chipkarte aus dem Handschuhfach und lehnte sich etwas hinaus, um die Karte in den dafür vorgesehen Schlitz zu stecken, der sich am Tor befand. Er ließ den Wagen kurz aufröhren und fuhr daraufhin wieder sanft weiter.

"Wir werden Mokuba noch nichts von seinem Geschenk erzählen."

"Ja natürlich Seto, sonst ist es ja auch kein Geschenk mehr, ich hätte auch ohne deine Bemerkung nichts erzählt!"

Hanako nickte noch einmal bestätigend, um ihren Ausspruch zu verdeutlichen.

"Schon klar."

"Mir tun so die Füße weh, ich bin froh wenn ich die Schuhe los bin..."

"Das nächste Mal wenn du dir Schuhe kaufst, komm ich mit. Markenschuhe drücken nicht...", bemerkte er trocken.

"Ich brauch keine Markenschuhe, diese Peeptoes hier sind doch auch schön, oder? Und waren gar nicht teuer. War ein richtiges Schnäppchen, ich hab sie vor ein paar Wochen rund 50% billiger bekommen."

Seto blickte kurz an Hana herunter und antwortete:

"Für normale Menschen sind die ok."

"Was heißt denn für ‚normale‘ Menschen?"

"Na, für die Allgemeinwelt."

"Ich bin allgemein?"

"Nein. Deswegen find ich sie auch nicht ok."

"Achso..."

Hana errötete leicht, was Seto nicht entging. Er konnte sich ein kurzes Grinsen nicht verkneifen, das sogleich wieder erlosch, als er sah, dass vor dem Haus eine Limo geparkt hatte.

Seine war das sicher nicht. Viel zu klein für seinen Geschmack. Doch er ahnte, zu wem sie gehörte...

"Seto? Ist das dein Wagen da vorne?"

"..."

"Seto?"

"Das ich heute auch noch damit gestraft werde...verdammte Scheiße..."

"Was ist denn los? Wem gehört der Wagen?"

"Walker. Und ich bin sicher Ming ist auch nicht weit. Was will er hier?"

"Ming..."

Hanako seufzte kurz auf. Sie würde wohl doch noch nicht so bald aus ihren Schuhen kommen, da war sie sich fast zu 100% sicher...

"Also, wie sieht dein Plan aus Seto?"

"Du bringst den Wagen in die Garage, ich gehe rein und seh mir das mal an."

Seto hielt den Wagen einige Meter vor der Haustüre und ließ Hana einsteigen. Er schloss ihr die Türe, holte seinen Aktenkoffer und die Tüte Hanakos aus dem Kofferraum und blickte sie noch mal eindringlich an.

"Sei dieses eine Mal nett zu Ming ok? Wenn sie fies zu dir ist überhöre es einfach, sie ist nur ne billige Nutte. Wenn er hierher kommt, hat das nichts Gutes zu bedeuten..."
Damit drehte er sich schmunzelnd um und trat die Stufen zu seinem Haus herauf.

>Ne billige Nutte? Hätte nicht gedacht dass er auch so ne Meinung wie ich von diesem Flittchen hat... Er schien besorgt zu sein, was kann nur der Anlass für den Besuch Mr. Walkers bedeuten? Es gibt doch hoffentlich keine Probleme? ... Na ja, ich werde es ja wohl bald sehen. <

Hana startete den Wagen und schaltete das Licht an, denn es war mittlerweile fast dunkel geworden. Es war kurz nach Halb Neun und der Spätsommer war da. Nicht mehr lange und es würde Herbst werden.

Vorsichtig fuhr sie den Wagen in die riesige Garage und schloss beim Herausgehen das automatische Tor ab. Man wusste ja nie... auch wenn wohl niemand an Setos Sicherheitssystem lebend vorbeikommen würde.

Als sie die Eingangshalle betrat, war alles still. Kein Laut war vernehmbar.

Seltsam, wo waren sie denn alle?

Sie beschloss, zuerst in ihr Zimmer zu gehen und sich andere Schuhe anzuziehen, so konnte sie Ming selbstsicherer entgentreten.

Als sie den langen Korridor entlangwanderte, überlegte sie fieberhaft wo die anderen sein konnten. Am besten würde sie ins Esszimmer gehen. Mokuba musste schon auf sie warten. Der arme Kleine, den ganzen Tag nur mit Lisa verbringen zu müssen...

Als sie ihr Zimmer betrat, konnte sie auf ihrem Bett ihre Tüte liegen sehen und daneben lag ein kleiner Notizzettel.

Hana,

Zieh dir was Gutes an und komm so schnell wie möglich rüber in den Empfangssaal, Erdgeschoss, ganz hinten links. Walker und Ming sind da.

Seto

Also war Ming doch tatsächlich da! Diese Schlampe musste ihr für ihren Geschmack aber auch viel zu oft über den Weg laufen...

Sie schmiss ihre Schuhe in irgendeine Ecke und betrat ihren begehbaren Kleiderschrank. Was sollte sie nur anziehen?

>Soll es elegant sein oder over-dressed, ich hab keine Ahnung, auf jeden Fall mal kein Kleid, bisher bin ich immer in Kleid oder Rock erschienen, ich glaub ich nehm den hier...<

Sie zog einen eng taillierten Nadelstreifenblazer und die passende Hose aus dem Schrank. Dann fischte sie noch ein weißes Top heraus. Eilig zog sie sich um und stolperte dabei fast über einen ihrer Schuhe. Sie bürstete eilig ihre langen Haare und band sie zu einem strengen Pferdeschwanz zusammen.

Schnell noch der Blazer zugeknöpft und schwarze Pumps angezogen, am besten die mit 8cm Absatz, dann wirkte sie nicht so winzig neben Seto. Ein wenig Lipgloss-Perfekt.

Zufrieden betrachtete sie sich im Spiegel. Dann löschte sie das Licht im Raum und machte sich eilends auf den Weg nach unten.

Zuerst wollte sie noch kurz ins Esszimmer, ließ es dann aber bleiben, sie war sowieso schon viel zu spät dran.

Als sie den Gang ganz herunter gegangen war, konnte sie deutlich Stimmen wahrnehmen.

Seto und Walker schienen etwas zu besprechen. Von Ming hörte man nichts- mal zur Abwechslung...

Sie atmete noch einmal tief durch und klopfte dann bestimmt an die große Eichenholztüre.

"Herein!", kam es von Seto.

Also los, auf in den Kampf!

Sie öffnete die Türe und legte ihr schönsten Lächeln auf.

Sofort stach ihr Seto ins Auge, der einen schwarzen Mantel und dazu passend ein weißes Hemd und eine schwarze Hose trug. Die Schuhe waren auf Hochglanz poliert und auch Mr. Walker war gut gekleidet. In der Ecke konnte sie Ming sehen, die es sich auf einem Diwan gemütlich gemacht hatte und ein Glas Champagner schlürfte. Als sie Hanako sah, grinste sie fies und streckte ihr provokativ die Zunge heraus.

Ming sah mal wieder umwerfend aus... Sie trug eine beige Korsage mit zarten Pailletten und passend dazu einen beigen Volantrock, der an der Seite zu raffen war. Perfekt umrahmt wurde der Gesamteindruck durch die etwa kniehohen weißen Stiefel. Ihr Make-up war dezent gehalten und sie trug einen perlmuttfarbenen Lippenstift. Sie musste zugeben... Geschmack hatte sie...

>Man, wieso verschwende ich solche unnützen Gedanken an diese Schlange? Hmm, Seto sieht wirklich betörend gut aus... sein Haar liegt wieder so verwegen und diese Sitzhaltung...so erhaben... <

Sie ging lächelnd auf Seto zu, nachdem sie die Türe geschlossen hatte.

"Miss Mirai, sie sind ja auch da. Freut mich sie so schnell wieder zu sehen!"
Mr. Walker war aufgestanden und drückte ihr die Hand.

Etwas fest für Hanas Geschmack. Ming schien ihm erzählt zu haben dass sie sich nicht verstanden, und da er Ming ja so gut wie verfallen war, wunderte sie es nicht dass er ihr solch einen festen Händedruck gab...

"Hanako, da bist du ja. Würdest du dich bitte zu Miss Li gesellen? Wir haben noch etwas zu besprechen."

"Natürlich Master Kaiba, mit Vergnügen."

Wieder dieser Befehlston. Ungewohnt höflich verhielt er sich ihr gegenüber wenn Kunden zu Besuch waren. Ihr war es nur recht, besser als wenn er sie ständig rumschicken oder schikanieren würde. Sie wollte nicht wissen, wie er mit seinen vorherigen Assistentinnen umgegangen war.

Als sie an ihm vorbei ging flüsterte sie ihm noch ein kurzes ‚Viel Glück‘ zu und ging weiter.

Er wandte kurz seinen Blick an sie und nickte fast unmerklich, doch sie hatte es als ‚wird schon schief gehen‘ aufgenommen.

Als sie am anderen Ende des Raumes angekommen war, begrüßte Ming sie schon auf ihre gehässige Art.

"Der Punkt gestern seien vielleicht gegangen an dich, aber der Heutige wird der Meine sein!"

"Weshalb seid ihr schon wieder hier Ming? Ich dachte dich müsste ich nun eine Weile nicht mehr ertragen..."

Hana rollte genervt mit den Augen, nahm sich ebenfalls ein Glas Champagner und ließ sich auf der bequem aussehenden Couch gegenüber Ming nieder.

"Eigentlich es gehen dich gar nichts an, aber du es werden sowieso erfahren, es geben Probleme mit Vertrag."

"Mit Setos Vertrag?"

"Ich nicht wissen, aber Chedric seien gewesen sehr böse gestern Nacht."

"Geht's genauer? Wenn du nicht reden kannst dann lass es lieber ganz bleiben!"

"Ts. Du seien immer noch so hohl wie am ersten Tag. Seto-chan wird nicht bekommen Software, es geben Probleme und das heißen... Seto wird sein sehr schlecht gelaunt..."

"Hüte deine Zunge Ming, wenn du nicht willst, dass mein Glas in deinem Ausschnitt verschüttet!"

"Das du nicht würdest wagen!"

"Ich würd mich nicht drauf verlassen!"

Hana zischte ihr die letzten Worte regelrecht zu, sodass Ming nun doch etwas mehr Abstand zu ihr zu gewinnen versuchte. Sehr zufrieden mit sich selbst lehnte sich Hana zurück und ließ ein wenig Champagner ihren Rachen herunterprickeln...

War wohl doch nichts mit dem Vorsatz Ming gegenüber etwas netter zu sein...

Die beiden Frauen schwiegen sich nun nur noch gegenseitig an und nahmen ab und zu einen Schluck des köstlichen Getränks.

Es wurde lauter im Saal und neugierig schielten die beiden zu den Männern am Konferenztisch.

"Was soll das heißen, der Vertrag weist Mängel auf?"

"Nun, er ist in einigen Punkten nicht ganz...sagen wir...korrekt."

Walker faltete die Hände zufrieden ineinander und nahm einen Schluck Wasser.

Seto war gereizt, dass merkte Hana sofort an seinen fahrigen Bewegungen und wie er sich ständig durchs Haar ging. Etwas schien ganz und gar nicht nach Plan zu verlaufen.

"Das kann nicht sein, meine Anwälte haben den Vertrag überprüft und er ist komplett wasserdicht, nicht ein einziger Paragraphenfehler!"

Seto hatte mit der Hand auf den Tisch geschlagen und stand nun auf.

"Sagen sie mir die Wahrheit Walker, sie haben Schiss vor dem Geschäft, weil sie Angst vor ihrem Vater haben... Armselig..."

Er ließ seinen Blick auf den sitzenden Mann schweifen und grinste fies.

"Sie wissen doch gar nicht wovon ich rede, sie haben ja keine Familie außer ihren kleinen Bruder!"

Er zuckte mit der rechten Augenbraue... uiuiui, das würde Ärger geben... Hana flehte regelrecht, dass er nun nicht gänzlich aus der Haut fuhr.

"Schweigen sie! Sie sind in meinem Haus auf meinem Grundstück. Sie haben nicht das Recht sich solche Worte herauszunehmen!"

"Sie vertragen wohl die Wahrheit schlecht?"

Das war wohl ein wenig zuviel des Guten... Seto kam ein paar Schritte auf Walker zu und stellte sich ihm in seiner ganzen Größe dar.

"Sie!! Verschwinden sie aus meinem Haus! Auf der Stelle, sofort! Und wir werden noch

sehen ob der Vertrag geplatzt ist! Auf Wiedersehen!"

Ming verschluckte sich fast an ihrem Champagner, als sie Seto so aus der Haut fahren sah, sie kannte ihn wohl nur gesittet und ruhig... Ihre Augen wurden immer größer und schließlich stellte sie das Glas auf dem kleinen Glastisch neben sich ab und richtete ihre Korsage.

Walker war aufgesprungen und kam nun eilig auf die beiden Frauen zu.

"Ming! Los nimm deine Tasche. Wir gehen!"

"Aber Mr. Walker...", versuchte Hanako die Situation zu retten.

"Keine Widerrede, wer spricht denn mit ihnen?", wandte er sich nicht gerade höflich an sie.

"Aber..."

Ming war aufgestanden und hatte sich bei Chedric eingehakt und nun stolzierte sie mit ihm durch die Tür nach draußen auf den Flur, wo bereits einige Bedienstete warteten, die die beiden herausbringen würden...

Die Tür fiel ins Schloss und Seto setzte sich resigniert in seinen Stuhl. Er ging sich kurz durch die Haare und ließ seine rechte Hand an der Stirn ruhen. So stützte er sich auf den Tisch und schwieg.

Hana war ein wenig beklemmt zumute. Wie sollte sie jetzt reagieren? Nach dieser plötzlichen Aktion?

Vorsichtig trat sie auf Seto zu und setzte sich zu ihm an den großen Tisch.

"Seto...geht es dir gut?"

"..."

"Hey, das wird schon irgendwie noch klappen, wir können ja mal zusammen den Vertrag durchgehen..."

Seine Augen lagen im Schatten, aber sie konnte deutlich die Anspannung spüren, die sich in diesem Moment im großen Saal befand.

Sie berührte ihn leicht an der Schulter und er blickte ein wenig zu ihr auf.

Seine Augen waren matt und er sah sehr müde und erledigt aus.

Er sah sie an und begann leicht zu lächeln. Kein böses Grinsen, nein, er versuchte ehrlich zu lächeln, wenn es ihm auch angesichts seiner Müdigkeit nicht so recht gelang...

"Du siehst mal wieder wunderschön aus. Keiner in diesem Raum hat vorhin so sehr Schönheit ausgestrahlt wie du..."

"Seto..."

Sie errötete und wusste nun nichts darauf zu erwidern.

>Los Hana, lass dir was Nettes einfallen, aber schnell, Seto sieht so arg fertig aus... man, das war ja auch der Hammer, kommt Walker und will den Vertrag platzen lassen.

Ob Seto Recht hat und es an seinem Vater liegt, dass er Schiss hat? Aber Walker hätte sich nicht rausnehmen dürfen dass Seto nur noch so wenig Familie hat und von so was keine Ahnung hätte... Echt fies von diesem Kerl, der meint auch, nur weil er Geld hat, darf er rumpöbeln wie er will. War schon richtig dass Seto ihn rausgeworfen hat... und ich werde ihm helfen und für ihn da sein wenn er es wünscht oder besser...zulässt. Wäre schön wenn er sich helfen lassen würde...von mir...<

"Du...siehst auch gut aus."

"Hmm. Sagst du das weil ich dein Chef bin oder weil du es so meinst."

"Weil ich dich schön finde."

"Wieso willst du noch immer bei mir sein, wo ich dich doch so behandle jeden Tag."

Er streichelte ihre Wange und sie durchfuhr ein kurzer Schauer. Sein Blick war ein wenig verklärt und wieder hatte sie das Gefühl, dass dies hier ein ganz anderer Seto war, als er es den Tag über war. Solche Situationen waren ihr heute schon ein paar Mal passiert, z.B. als er sie in der KC auf seinen Schoß gesetzt hatte oder als sie ihm im Wohnzimmer bei sich zu Hause ins Ohr geflüstert hatte, dass sie bleiben würde... Seltsam aber diese Seite fand sie auch ganz schön an ihm...

"Heut war einfach nicht dein Tag.", versuchte sie zu trösten.

"Ja... wenn mir dieser Vertrag durch die Lappen geht..."

Er nahm seine Hand von ihrer Wange und blickte wieder die Tischplatte an.

"Ich werd das morgen früh mit dir durchgehen, ok? Und jetzt schau nicht die ganze Zeit die Tischplatte an, die ist doch öde."

Sie stand auf und trat hinter ihn.

"Wollen wir zu Moki-chan? Er hat sicher schon gegessen und hockt jetzt ganz allein vor dem Fernseher oder muss Lisa ertragen..."

Er stand auf und sah an ihr herunter und dann wieder direkt ins Gesicht.

"Lass uns gehen."

"Ich hab Hunger, gäbe es noch was zu Essen?"

"Alles was du willst."

"Isst du bitte mit mir?"

"Hmm."

"Danke Seto."

Sie nahm seine Hand und gemeinsam mit ihm wanderte sie durch die dunklen Flure bis zum Wohnzimmer, wo sie auch wie erwartet Moki antrafen, der mit Lisa einen Krimi guckte.

Still betraten sie den Raum und stellten sich dann in den Raum und verharrten dort eine Weile.

Als der Kleine sie wahrnahm, sprang er sofort auf und rannte auf seinen Bruder und Hana zu.

"Endlich seid ihr wieder da! Was hat denn so lange gedauert heute? Gab es viel Arbeit in der KC? Und wieso war denn dieser Mann mit dieser Tussi wieder da?"

Fragend sah er die beiden an.

"Ach Moki, ist eine lange Geschichte.", meinte Hana und wuschelte ihm durchs Haar.

"Was guckt ihr denn?", fragte nun auch Seto, um so normal wie möglich zu klingen.

"So nen stinklangweiligen Schinken... irgend so nen England Krimi aus den 50ern, Edgar Wallace oder so."

Er machte eine abwertende Bewegung und deutete dabei auf Lisa, die seelenruhig auf der Couch saß und vor sich hin döste.

"Hey, also ich find Edgar Wallace klasse, das waren doch noch gute Filme, was meinst du Seto?"

Fragend schaute sie ihn an, dieser zuckte nur mit den Schultern.

"Achso, hast du wohl auch noch nie angeguckt, wie?"

"Seto schaut nicht oft Fernsehen, nur manchmal, wenn er gerade mal eine kleine Pause macht, dann schauen wir oft Disney Filme zusammen wie ‚Der König der Löwen‘ oder ‚Mulan!‘"

"Aha, also mag Seto solche Filme?"

Sie bückte sich zu Moki herunter und knuffte ihm freundschaftlich in die Wange.

"Ich weiß nicht so genau, aber bei Mulan lacht er immer wenn der kleine rote Drache kommt."

Sie lächelte ihn an und wandte sich dann zu Lisa, die aus ihrem Halbschlaf erwacht war und sich nun müde die Glieder streckte.

"Seto-kun, da seid ihr zwei ja endlich wieder, wieso hast du heute so lange gearbeitet?"

"Morgen Lisa..."

"Oh, gut. Und sie, Hana irgendwas, ihnen wollte ich noch sagen dass sie ruhig mal zum Abendessen da sein könnten, sie sind schließlich auch sein Kindermädchen. Mokubachan hat lange auf sie beide gewartet."

Tadelnd sah die alte Dame die beiden jungen Leute an und mit einiger Mühe stemmte sie sich an ihrem Stock von der Couch hoch und kam auf die beiden zu.

"Ich wäre ja da gewesen, aber ein wichtiger Termin forderte eben meine Anwesenheit bei Seto, tut mir ja Leid Moki..."

Sie wandte sich entschuldigend an den Jungen, der nur den Kopf mit seiner Wuschelmähne schüttelte und sie an sich drückte.

"Ist schon ok, Hana-chan, momentan habt ihr zwei eben viel Arbeit, nicht? Ich versteh das schon, mit Lisa ist es echt auch in Ordnung, wirklich!"

Er lächelte Lisa zu, die erstaunt über sein so nettes Verhalten fast ein paar Tränen in den Augen bekam. Sonst war der Junge Kaiba ihr gegenüber eher zurückweisend und still, manchmal nörgelte er sie auch an, wenn sie mal wieder den Vorschlag machte, in den Zoo oder ins Kino zu gehen.

"Hanako, du hast doch Hunger, lass uns was essen gehen.", meldete sich nun wieder Seto zu Wort und zog sie nicht fest, aber bestimmend aus der Umarmung seines kleinen Bruders.

Er mochte es irgendwie nicht wenn sie von jemand Anderem umarmt wurde als von ihm, da machte sein kleiner Bruder keine Ausnahme...

Hanako verabschiedete sich freundlich von Lisa und gab Moki einen Klaps auf den Hinterkopf.

"Hey, lass das!", nörgelte Moku und hielt sich den Hinterkopf.

"Ich komm dir nachher ‚Gute Nacht sagen‘, falls es nicht schon so spät ist, ok?"

"Ja is gut, wenn nicht dann gute Nacht Seto und Hana."

"Danke Moki schlaf schön, Ciao..."

Sie winkte noch mal kurz und folgte Seto ins Esszimmer, wo sie sich an die riesige Tafel setzte und sich geschafft ihrer Schuhe entledigte...

Endlich wieder die Zehen bewegen können, was für ein Luxus an solch einem schweren Tag. Seto setzte sich ihr gegenüber und zog sein Handy aus der rechten Manteltasche.

"Was willst du?"

"Wie was will ich? Ich steh auf der Leitung Seto.", antwortete Hana etwas irritiert und sah ihn an.

"Was willst du zu essen?"

"Achso, was gibt es denn?"

"Alles.", erwiderte er nüchtern und sah sie mit seinen eisblauen Augen durchdringend an.

"Alles... hmm, ich hätte Lust auf eine Pizza Hawaii...", schwärmte sie und hielt sich den Bauch.

"Also für dich Pizza Hawaii und für mich ein wenig Lasagne."

Er wählte eine Nummer und gab der Person am anderen Ende der Leitung Anweisungen. Dann legte er wieder auf und klappte sein Handy zu. Fast geräuschlos glitt es wieder in die Manteltasche und er begann ein Gespräch.

"Was ist denn eigentlich mit diesem Brief vom Anwalt? Wolltest du den nicht lesen?"

"Ja, später Seto, wenn du ihn auch sehen willst kannst du nachher ja noch mit zu mir kommen."

"Eine Einladung?"

Er sah sie neckend an und sie wurde wieder rot.

"Nein du Trottel... du willst doch anscheinend den Brief sehen, oder?"

"Ja. Trottel...", grummelte er und zog eine Schnute.

Echt süß...

"Also dann lesen wir ihn nachher auf meinem Zimmer, nichts weiter, ok?"

"Mal sehen."

Wieder dieses betörende Lächeln, dieser Gesichtsausdruck der einen zum Schmelzen brachte... einfach geil...

"Ich warne dich..."

"Wovor?"

"Lass deine Finger bei dir!", meinte sie lachend und hob zur Abwehr eine Gabel.

"Willst du mich mit der Gabel aufspießen wenn ich dir zu nahe komme?"

"Könnte passieren."

"Ich hab Angst...", meinte er ironisch.

"Solltest du auch!"

Sie lachte wieder und ließ die Gabel sinken.

"Was könnte dein Anwalt von dir wollen?"

"Ich weiß nicht, vielleicht irgendwas wegen meinem Erbe, oder wegen irgendwelchen Aktien, die mein Vater angelegt hatte... keine Ahnung was er will."

Ratlos blickte sie ihre Nägel an und sah dann wieder zu Seto.

"Dann krieg es raus."

"Werde ich, ich hoff nur nicht dass ich mich mit ihm treffen muss."

"Wieso? Was ist er für ein Mensch?"

"Er ist gerade mal 29 Jahre alt. So ein Wunderkind. Der ist total eitel und selbstverliebt und wenn du mich fragst...nun, ich fühl mich immer ein wenig beklemmt in seiner Gegenwart, so eingengt, ständig will er sich mit mir treffen..."

"Und wieso nimmst du dir dann keinen anderen?"

"Weil er eben der Beste ist, egal was für ein Mensch er sein mag, von seinem Beruf versteht er viel."

"Hmm. Das Essen kommt."

Kaum hatte er dies gesagt, kamen drei Bedienstete und brachten auf zwei wunderschönen Tellern Pizza und Lasagne, dazu eine Schüssel mit Salat. Hinterher kam ein Ober und brachte Getränke und Gläser.

Als sie alles auf dem Tisch drapiert hatten, wünschten sie alle schnell einen ‚Guten Appetit‘ und verschwanden so schnell wie sie gekommen waren.

"Hmm, riecht das lecker. Guten Appetit Seto!"

"Hmm. Ebenfalls."

Still begannen die beiden zu essen und keiner sagte mehr etwas, bis sie beide ihren Teller geleert hatten und jeder von ihnen noch einen Teller Salat gegessen hatte. Nur ab und zu hatten sie sich über ihre Tellerränder hinweg angesehen.

"Das war ja so lecker Seto!"

"War in Ordnung.", bemerkte er tonlos.

"In Ordnung? War echt total spitze ober Hammer mega geil!"

"Wenn du meinst..."

"Hey, nicht so wortkarg bitte, red mal ein bisschen mehr, tut dir gut du wirst sehen!"

"Hmm."

"Wollen wir jetzt den Brief lesen gehen?"

"Von mir aus."

"Gut ich geh voraus!"

Fröhlich und rundum satt stand sie auf, nahm ihre Schuhe in die eine Hand und Seto bei der anderen.

Er machte keine Anstalten sich gegen ihre Hand zu wehren, den ganzen Tag schon nahm sie ihn unbewusst immer wieder bei der Hand und er hatte sich daran gewöhnt...

So zog sie ihn mit sich durchs Haus und schließlich waren sie nach einigem Treppen Gelaufe vor ihrem Zimmer angekommen.

"Willst du dir vielleicht noch was Bequemes anziehen?"

"Muss nicht sein."

"Komm, ich zieh mich auch noch um, ist doch viel bequemer."

"Ok, ich komm wenn ich fertig bin."

"Tu das."

Fröhlich tapste sie in den Raum und knipste das Licht an, dann zog sie die Vorhänge zu und schaltete anstatt der großen Deckenleuchte lieber die zwei kleinen Nachttischlämpchen an.

So strahlte der Raum schon gleich viel mehr Wärme aus.

Sie stellte ihre Schuhe im Kleiderschrank in eine Ablage und las noch schnell ihre Peeptoes vom Boden auf, die sie vorhin einfach achtlos herumgeworfen hatte.

Sie entledigte sich ihren Klamotten und überlegte, ob sie es wagen könnte, schnell unter die Dusche zu springen. Sie konnte ja die Türe abschließen, Seto würde schon hören, dass sie im Bad war...

Also los...

Sie nahm sich eine bequeme Nikki-Hose in beige heraus und wühlte unter dem riesen Haufen an T-Shirts ein dunkelblaues Nike Shirt heraus. Noch schnell ihr Duschgel aus der Tüte geholt und ab ins Bad.

Sie verriegelte die Türe und lautlos glitten ihre restlichen Kleider zu Boden, sie öffnete ihre Haare und stieg unter die edle Marmordusche.

Der Wasserhahn wurde aufgedreht und sofort umgab sie das wohlige Nass.

Sie wusch sich den Alltagsstress ganz einfach vom Körper, was für ein belebendes Gefühl!

>Wie gut das tut nach so einem Tag zu duschen, ob Seto wohl schon da is? Ich glaub nicht, hab gar nichts gehört, ich werd mir noch schnell die Haare waschen, so viel Zeit muss einfach sein! Jawoll! Und dann werd ich mal sehen, was Aki so zu erzählen hat...<

Nach 15 Minuten war sie fertig und hüllte ihren Körper in eines der flauschigen rosa Badehandtücher, die sich im Schränkchen neben dem Waschbecken befanden.

Schnell zog sie einen weißen BH und das passende Höschen über, die sich ebenfalls darin befanden, denn sie machte es daheim genauso, und trocknete ihre Haare mit dem Handtuch notdürftig ab.

Sie benutzte ihr Lieblingsdeo, ein ‚Rexona‘ und zog sich vollends an. Blieben nur noch die Haare zu kämmen und zu einem Pferdeschwanz zu flechten.

Sie holte eine Haarbürste aus ihrem Kulturbeutel und begann, ihr widerspenstiges Haar zu zähmen. Dann flocht sie ihre schönen langen braunen Haare zu einem strengen Pferdeschwanz, damit sie sich morgen wellten.

Als sie aus dem Bad kam, saß Seto bereits auf ihrem Bett und überall auf den Kommoden im Zimmer waren ihre Bilderrahmen verteilt.

"Tschuldige Seto, aber ich wollt einfach noch schnell duschen..."
"Egal, jetzt bist du ja fertig."

Er trug wieder eine stonewashed Jeans und ebenfalls wie sie ein dunkelblaues T-Shirt - wohl Gedankenübertragung... Ihr stach der Ledergürtel mit den Initialen der KC sofort ins Auge. Nobel, nobel das Teil!

"Du hast die Bilderrahmen aufgestellt?", stellte sie fachmännisch fest.
"Ich denk die machen sich da ganz gut."
"Ja, hast du echt schön aufgestellt."
"Komm jetzt, da liegt der Brief."

Er deutete auf den kleinen Nachttisch, auf dem der weiße Briefumschlag bedrohlich lag.

Sie schluckte kurz. Ein Brief von Aki konnte nichts Gutes bedeuten...

"Sehr geehrte Miss Mirai,

Mit großem Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass es ein paar sehr ernst zu nehmende Probleme mit Ihrem Erbe gibt.

Durch einen Paragraphen des Grundgesetzbuches der Anwaltschaft Tokio Nord wurde ein neues Gesetz erlassen, in dem steht, dass eine Erbschaft, die nur auf eine Person übergeht, nicht länger rechtswillig ist. Sie muss entweder neu aufgeteilt werden, was ich in Ihrer Situation nicht kann, oder ein Teil des Vermögens muss in öffentliche Projekte der Stadt Tokio übergehen. Da sich ihre Erbschaft zum größten Teil in Aktien und alten Antiquitäten befindet, muss ich Ihnen mitteilen, dass Ihnen droht, Ihre Wohnung zu verlieren, da Sie diese ebenfalls von Ihren Eltern geerbt haben.

Ich bitte Sie daher dringend, mich alsbald zu besuchen und mir Ihr weiteres Vorgehen

zu übermitteln.

Vielleicht finden Sie ja auch endlich einmal die Möglichkeit, sich privat mit mir zu treffen?

Hochachtungsvoll, ihr Aki Hato (Rechtsanwalt)"

"Was für ein Penner...", bemerkte Seto auf die Einladung bezogen.

"Das kann doch nicht sein...nicht die Wohnung, was ist denn das für ein scheiß Gesetz, in dem steht, dass man seine Erbschaft nicht mehr allein antreten kann?"

"Du wohnst doch jetzt hier, wo ist das Problem."

"Wo das Problem ist? In dieser Wohnung bin ich mit meinen Eltern groß geworden Seto, sie ist ein allerletztes Andenken an sie, sie hat zwar nur 4 Zimmer, aber... es ist meine Familie die dort in mir weiterlebt... Mein Bruder sein Zimmer ist noch immer so eingerichtet, wie er es damals verlassen hat, weißt du?"

Sie sah ihn bestürzt an, und langsam fingen sich kleine Tränen ihren Weg über ihr Gesicht zu bahnen.

Seto wusste nicht recht, was zu tun war.

Er schnappte sich einfach die völlig perplexen Hana und zog sie an sich.

Er kippte mit ihr rücklings aufs Bett, wo sie auch liegen blieben.

Stille.

Nur das schwere Atmen Hanas und die Streichelbewegungen Setos über ihren Rücken.

"Hör auf zu flennen wie ein Kind..."

Er strich ihr durchs nasse Haar und nahm ein Taschentuch vom Nachttisch, um ihre Tränen zu trocknen.

"A...aber...was...was... ist wenn ich die Wohnung weggenommen bekomme?"

"Morgen gehen wir erst mal zu diesem Hato Typ und reden mit ihm, du meinstest doch er wäre der Beste?"

"Aber bei so was kann er auch nichts tun, was Gesetz ist, ist eben so..."

"Dann kauf ich die Wohnung und schenk sie dir..."

"Was?"

Überrascht sah sie zu ihm auf und versuchte in seinen Augen zu lesen.

"Lass das, du kannst in ihnen nichts sehen..."

"Deine Augen sind so schön, wieso hasst du sie so?"

Sie hatte sich beruhigt und nun die Decke genommen und sich und Seto bis zum Bauch zugedeckt. Er lehnte lässig gegen die Bettwand und sah sie an.

Er schloss die Augen und zog sie noch ein wenig näher an sich.

"Jeder hat mich gehasst wegen diesen Augen."

"Wieso?", hauchte sie durch die Stille.

"Im Heim wollte uns keiner haben weil sie sagen, ich hätte den bösen Blick...
verschlagen haben mich die Älteren weil sie meine Augen bedrohlich fanden..."

"Das ist ja schrecklich Seto...", flüsterte sie.

"Bemitleide mich bloß nicht..."

Er wandte seinen Blick ab.

>Wie viel Leid muss in ihm sein? Was für Schmerzen muss er schon durchstanden
haben? Ich glaube ich kann mir gar nicht vorstellen wie er sich fühlen muss... armer
Seto...<

"Seto... ich bemitleide dich nicht... ich fühle nur mit dir..."

Behutsam kam sie näher und als er sie wieder ansah, konnte er ihr nicht widerstehen,
er wollte diese Lippen kosten und wenn es ihn alles andere kosten würde...

Er umschloss ihren Nacken mit seinen Händen und zog sie an sich heran.

Kurz konnte sie noch hören, wie er ihren Namen aussprach, dann schloss sie die Augen
und fühlte diese unglaubliche Wärme durch ihren Körper ziehen.

Würde dieser Moment doch endlos dauern...

Nach einer unglaublich langen Phase des Küssens lösten sie sich wieder voneinander,
Hanas Wangen waren gerötet und Seto sah sie lüstern an.

"Sollen wir noch bei Moki-chan vorbei?"

"Es ist schon spät..."

"Ja, ich weiß..."

"Ich geh jetzt. Und morgen verpennt du nicht..."

"Ja, ist ok, gute Nacht Seto..."

"Hmm. Dir auch."

Damit stand er wortlos auf und ging.

Wie er gekommen war verschwand er auch wieder.

Was war es für ein Spiel, das die beiden hier trieben? Nun, auf jeden Fall war es nicht
normal...

Aber was war schon im Hause Kaiba normal?

Dunkle Wolken zogen langsam herauf und schon bald würde es in Villa Kaiba nicht
mehr viel solcher friedlichen Momente geben, denn Seto und Hana hatten Ärger.

Hana mit ihrem Erbe.

Seto mit seinem Vertrag.

Wie würde das Schicksal über die beiden richten?

Und der Mond leuchtete hell über Japan...

So, na wie hat euch dieses Chapter so gefallen? Das Ende find ich irgendwie voll knuffig, jam hatte beim schreiben plötzlich voll Hunger auf Pizza Hawaii also hab ich kurzerhand einfach Hana eine essen lassen *jamjam* ^ _____ ^°

Was wird mit Hanakos Wohnung?
Ist Setos Deal echt geplatzt?

Lest weiter beim nächsten Mal wenn es wieder heißt ,Changes- auch ein Seto kann sich ändern'

Tschööööööö ^ _____ ^, hedasdl, eure Conan XD~